

Bereits vor der Einschulung lernen wir die Kinder kennen und versuchen, sie auf Grund ihrer individuellen Voraussetzungen den nach unseren Einschätzungen geeigneten Lerngruppen zuzuordnen.

Während unserer Erziehungsarbeit sind wir bemüht, in Gesprächen, Stegreif- oder Rollenspielen, aber auch durch entsprechend gewählte Inhalte die sozialen Verhaltensweisen positiv zu beeinflussen.

Grundlage dafür ist ein gutes zwischenmenschliches Klima, bei dem Lernfreude und Selbstvertrauen gestärkt und aufgebaut werden und gegenseitige Hilfe sowie die Entwicklung konstruktiven Konfliktlösungsmöglichkeiten im Vordergrund stehen.

Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten, die der Entwicklung der Persönlichkeit dienen, vermitteln wir auf der Basis der christlichen Werteordnung und nach den Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW. Inhalte, Form und Unterrichtsmethoden passen wir Lehrer den individuellen Lernmöglichkeiten und Erfahrungen der Kinder an.

Schuleigene Arbeitspläne helfen uns, die Lernfreude, den Raum für Kreativität sowie die Freude an der Arbeit zu erhalten bzw. kontinuierlich zu fördern.

Die KGS Burgschule respektiert die vielfältigen individuellen Begabungen, unterschiedliche soziale oder ethnische Herkunft sowie kulturelle Orientierungen und religiöse Überzeugungen.

So beachten wir die vielfältigen Sprachleistungen der Kinder, die von der Individualität jedes Kindes, seiner Geschichte, seinen sozialen, psychischen und physischen Erfahrungen geprägt sind.

Auch die Kinder anderer Herkunftssprachen kommen mit Sprach- und Kommunikationskompetenz in die Schule – nur in einer anderen Sprache bzw. von einer anderen Kultur geprägt.

Auch sie wollen verstehen und verstanden werden.

Für diese Kinder bieten wir individuelle Hilfen bei Lern- und Sprachproblemen an. Dies gilt auch für Kinder mit besonderen Begabungen und Neigungen.